



BEKANNTMACHUNG

der 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8 „Reischach-Ost“

betrifft ausschließlich die gestalterischen Festsetzungen für die
Dachabdeckungen
gemäß § 10 Abs. 3 BauGB

Der Gemeinderat hat am 30.11.2023 die 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8 „Reischach-Ost“ als **Satzung** beschlossen. Die 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8 „Reischach-Ost“ kann somit bekannt gemacht werden.

Nach § 10 Abs. 3 wird hiermit der Satzungsbeschluss der 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8 „Reischach-Ost“ ortsüblich bekannt gemacht.

Die 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8 „Reischach-Ost“ tritt mit dieser Bekanntmachung vom 06.12.2023 in Kraft.

Die 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8 „Reischach-Ost“ liegt samt Begründung ab Veröffentlichung dieser Bekanntmachung in der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Reischach, Öttinger Straße 1, 84571 Reischach, EG – Raum 17 während der allgemeinen Dienststunden zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Jedermann kann die Bebauungsplanänderung mit der Begründung sowie die zusammenfassende Erklärung über die Art und Weise, wie die Umweltbelange und die Ergebnisse der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung in der Bebauungsplanänderung berücksichtigt wurden, und aus welchen Gründen der Plan nach Abwägung mit den geprüften, in Betracht kommenden anderweitigen Planungsmöglichkeiten gewählt wurde, bei der Gemeindeverwaltung einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen.

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie die Rechtsfolgen des § 215 Abs. 1 BauGB wird hingewiesen.

Unbeachtlich werden demnach

- 1. eine nach § 214 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,*
 - 2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans,*
 - 3. nach § 214 Abs. 3 S. 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs und*
 - 4. nach § 214 Abs. 2a BauGB im beschleunigten Verfahren beachtliche Fehler,*
- wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Bebauungsplanänderung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind; der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen (§ 215 Abs. 2 BauGB).*

Außerdem wird auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB hingewiesen. Danach erlöschen Entschädigungsansprüche für nach den §§ 39 bis 42 BauGB eingetretene Vermögensnachteile, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruches herbeigeführt wird.

**Ortsüblich bekannt gemacht durch
Anschlag an den Amtstafeln**

am: 06.12.2023

bis: 31.01.2024

Abnahme am:

Reischach, den 06.12.2023

Gemeinde Reischach

.....
(Unterschrift u. Dienstbezeichnung)

.....
Stockner, 1. Bürgermeister